

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Arnstein dem Benzeslaus von Winden, welchem seine Schwestern, Barbara von Winden, und Apollonia, verhehlichte Freyin von Zwan, im Besitze folgten. Von ihnen erhielt Gabriel von Salamanka, Graf von Ortenburg, dieses Lehen allein, und überließ selbes im Jahre 1598 an die Brüder Wolf und Urban Stubenvoll. Vom Michael Stubenvoll erkaufte die Herrschaft Arnstein im Jahre 1619 Johann Paul Wohlzogen, der dieselbe sammt dem Hofe von Fahrased und Neuhaus im Jahre 1631 an den Kaiser Ferdinand um 60,000 Gulden käuflich überließ. Seit jener Zeit blieb die Herrschaft Arnstein mit Neuhaus und Fahrased vereinigt, und hatte mit jenen die nähmlichen Besitzer.

In pfarrrlicher Hinsicht war diese Gegend früher der Pfarre Alland untergeordnet. Im Jahre 1783 wurde zu Raissenmarkt eine Local-Caplaney errichtet, und mit einem Geistlichen vom Stifte Heiligenkreuz, das denselben auch besoldete, besetzt. Das Patronat wurde dem Stifte Heiligenkreuz übergeben. Die Pfarrkirche zu den heiligen Aposteln Philipp und Jakob hat keine besondern Capitalien, Stiftungen oder sonstige Einkünfte; auch, so wie der anliegende Leichenhof, keine merkwürdigen Grabmäler oder sonstige Denkwürdigkeiten. Zu dem Bezirke dieser Local-Caplaneyen gehören meistens zerstreute Häuser; der größte Ort ist Schwarzensee, eine halbe Stunde südlich von Raissenmarkt auf einem Berge, der eine herrliche Aussicht über die Gebirge gewährt; mit 7 Häusern und 72 Seelen, und einer kleinen Kirche zum heil. Aegydus, deren Erbauungszeit man nicht anzugeben weiß. Es wird hier bisweilen Messe gelesen. Dieser Ort war vormahls viel größer, und eine Filiale der Pfarre Alland. Die Bewohner waren einige Zeit lang ganz der protestantischen Religion ergeben; es war sogar ein eigener Pastor hier. Jetzt sind die Bewohner dieser Localie alle der katholischen Religion zugethan, und ernähren sich von Viehzucht, Ackerbau, Tagelohn, Holz- und Kalkhandel. Im geistlichen Schematismus wird die Seelenzahl 562, die größte Entfernung drey Viertelstunden, angegeben.